

Vesper-Konzerte in der Scherzligkirche Thun 2019

Welche Musik passt am besten in die Atmosphäre der Scherzlig-Kirche? Auf diese Frage fand das Vesper-Team rund um die Sängerin Ursula Krummen Schönholzer erneut fünf sehr unterschiedliche Antworten. Allen Konzerten gemeinsam ist, dass sie von namhaften regionalen oder internationalen Künstlern dargeboten werden. Die 5 Aufführungen zeigen eine breite Auswahl, die sich oft am Gehalt des entsprechenden kirchlichen Feiertags orientiert:

Am bevorstehenden **Palmsonntag, 14. April**, interpretiert ein junges Gesangsquintett die selten aufgeführte «**Passion a cappella**» – komponiert vom langjährigen Berner Konsi-Direktor und Cellisten **Richard Sturzenegger**. Sie ist das Herzstück seiner «**Üelisbrunner Liturgie**» und stellt in den drei Sätzen Gethsemane, Golgatha und Josephs Garten die Passion Jesu dar. Der Berner Organist Lee Stalder umgarnt mit der berührenden Triosonate BWV 528 von Johann Sebastian Bach das junge, bemerkenswerte Gesangsquintett. Dieses setzt sich zusammen aus Nuria Richner und Tabea Bürki, Sopran, Stephanie Szanto, Alt, Livio Schmid, Tenor und Arion Rudari, Bass.

Der Sonntag nach Auffahrt, **2. Juni**, bringt ein ausserordentliches musikalisch-literarisches Experiment: Der **Sänger und Lautenspieler Wael Sami Elkholy** trifft mit der **Politologin und Schriftstellerin Elham Manea** zusammen. Sie gestalten ein Programm zum Thema «**Der Mensch und seine Würde**». Die jemenitisch-schweizerische Elham Manea, die sich für einen humanistischen Islam engagiert, liest Texte aus ihren Büchern; der in Aegypten aufgewachsene Wael Sami Elkholy bewegt sich mit seiner Musik frei zwischen traditionellen orientalischen Klängen und der experimentellen, modernen europäischen Kunstmusik.

Am **15. September** ertönt eines der grossen Kammermusik-Werke: Franz Schuberts Streichquintett in C-Dur (D 956 op.post.163), interpretiert vom **Quintett des Huttwiler Kammerorchesters** (Martin Kunz und Ruxandra Ioana Gereb, Violine, Andrei Harabagiu, Viola sowie Chisaki Kito und Sara Oster, Violoncello): «Wie ist es möglich, dass ein so junger Mensch – er starb mit nur 31 Jahren – die tiefsten Tiefen und höchsten Höhen des musikalischen Ausdrucks ausloten, Freude und Schmerz, herbe Schönheit und raue Empfindsamkeit gleichzeitig ausdrücken und verschmelzen kann?»

Den **Sonntag, 27. Oktober** bestreitet Jean-Jacques Schmid, Klavier, mit der Sonate Nr. 32 c-moll op. 111 von Ludwig von Beethoven sowie von Max Reger «Variationen und Fuge über ein Thema von Joh. Seb. Bach Op.81»: Zwei Werke, zwei Grenzpositionen der Musikgeschichte. Ludwig von Beethovens letzte und experimentierfreudigste Klaviersonate in zwei Sätzen. Alte und neue Techniken - Barock und Klassik- prallen in einer Komposition zusammen, ohne jede Vermittlung. Ganz anders die Musik von Max Reger: Unergründlich wie das Thema «Seine Allmacht zu ergründen wird kein Mensch sich finden» von Bachs Kantate Nr. 128.

Neu findet das 5. Vesper-Konzert jeweils am **Stefanstag, 26. Dezember** statt, heuer zum Thema «Miracula – mittelalterliche Musik für den Heiligen Nikolaus». Der

bescheidene Bischof von Myra aus dem 4. Jahrhundert, hat eine legendenreiche Karriere als Schutzheiliger von Seeleuten, Apothekern etc. bis zum Samichlaus mit Esel hinter sich. Das renommierte **Ensemble Peregrina**, deren CD-Einspielungen mit vielen Preisen ausgezeichnet wurden, hat die schönsten Stücke der zahlreichen Nikolaus-Liturgien aus dem 12. bis 15. Jahrhundert – inklusive einzigartiger Stücke aus Schweizer Quellen – zusammengestellt.

Eintritt Fr. 25.- bei Reservation nummerierte Plätze
Fr. 10.- Kinder bis 16 Jahre und Kulturlegi

Vesperabonnemente 2019

4er-Abo : 4 Konzerte für Fr. 90.- (frei wählbar)
5er-Abo: 5 Konzerte für Fr. 110.-

Reservationen info@vesper-konzerte.ch
079 613 75 67
Konzertkasse ab 16.00 Uhr
Reservierte Billette abholen bis 16.45 Uhr

Konzertdauer: ca. 60 Minuten

Weitere Infos: www.vesper-konzerte.ch